Patent-Liste für die Holzindustrie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 39

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-579437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

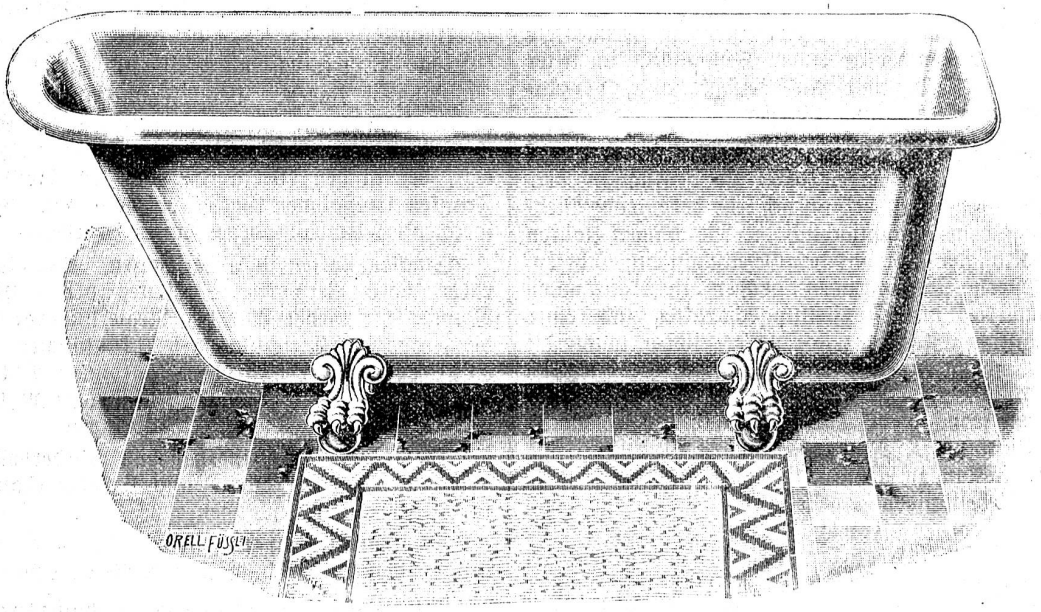
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Munzinger & Co., Zollstrasse 38, Zürich



998 b

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

es dem Erfinder gelang, in gleicher Weise, wenn auch mit speziell dafür von ihm konstruierten Maschinen, zylindrische Fässer herzustellen, deren Mantel und beide Böden nur aus je einer solchen Platte bestehen, und welche also unter Verwerfung der Dauben erheblich leichter, beständiger und dabei völlig flüssigkeitsdicht sind. Zur Ausbeutung dieses Artikels wurde in Berlin eine Zylinderfabrik Gesellschaft gegründet, von welcher in Frankreich, Spanien und Italien besondere Aktiengesellschaften ins Leben gerufen worden sind.

Vom Zylinderfaß zur Riemenscheibe ist, wenigstens dem äußeren Anschein nach, nur ein Schritt, aber im Hinblick auf die gänzlich verschiedenen Vorbedingungen doch kein ganz kleiner. Im Gegensatz zu dem bisherigen Prinzip, solche Scheiben aus längsfaserig nebeneinander geleimten Holzstücken herzustellen, bestehen bei der Rekordscheibe sowohl Kranz, Felge, Arme wie Naben, kurz, eine ganze Scheibe aus kreuzweise übereinander gelagerten Holzplatten, welche unter Hitze und Druck wasserfest verbunden und komprimiert werden. Die Arme, welche in einem Stück zugleich eine den Kranz durchweg unterfangende Folge bilden, schließen zwischen sich auch den aus vielen kreuzweisen Platten bestehenden Nabenklotz ein. Diese Konstruktion bezweckt, daß die Scheibe bei gesteigerter Widerstandskraft noch leichter als die übrigen Holzscheiben ist, auf der Welle nicht gleitet und sich, selbst in feuchten Betrieben, nicht deformieren kann.

Wir haben es hier also mit einer Scheibe zu tun, bei welcher alle Festigkeitsmomente vertikal, also ihrer Beanspruchung durch die Riemen entsprechend angeordnet sind, während sie bei den bisherigen Holzscheiben horizontal liegen. Auch die Verwendung der vielfach kreuzfaserigen Platte zur Nabe anstatt der weniger Widerstand leistenden Holzbuchsen kann als ein nicht zu unterschätzender Fortschritt betrachtet werden. Andere Gegenstände aller Art (für Kofferfabrikation, Klavierbau, Elektrizität) befinden sich im Stadium der Vorbereitung, sodaß dieses System der Holzbearbeitung noch zu manchen Neuschöpfungen berufen zu sein scheint.

(Pfälz. Rundschau.)

Patent-Liste für die Holzindustrie.

Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln.

(Auskunft u. Rat in Patentsachen erh. die gesch. Abonn. d. Bl. gratis.)

Dem Andries Bevier in Manhatten V. St. A. ist unter Nr. 136,621 ein Verfahren zum Konservieren von Holz für Deutschland patentiert worden. Das Holz wird zuerst unter Druck auf höhere Temperaturen erhitzt (vulkanisiert) und sodann mit einer desinfizierenden Mischung, z. B. aus Kreosot und Harz, zweckmäßig mit Formaldehydzusatz imprägniert.

Eine Maschine zur Herstellung von Platten aus Holzklötzchen, welche durch in Nuten der letztern liegende Federn zusammengehalten werden, wurde für Oesterreich von dem Beamten Erich Schaumburg in Wien zum Patent angemeldet. Die Eintreibung der Federn in die Nuten der in einem Rahmen festgehaltenen Klötzchen findet von einer Führungsbahn aus statt, um die Federn vor Ausbiegungen und Bruch zu schützen. Vor und über der Führungsbahn ist ein Federnmagazin angebracht, aus dem die untersten Federn ausgeschieden werden. Zwei senkrecht zu einander bewegliche Preßschlitten besorgen das Eintreiben dieser Federn in zwei senkrecht zu einander stehende Führungsbahnen. Die Federnmagazine besitzen rostartige Böden, zwischen deren Stäbe Fortsätze der Schlitten greifen, die die unterste Federnreihe ausscheiden.

Ueber dem Zusammenpressungsort der Klötzchen ist ein durch lotrechte Wände geteilter Kasten auf Federn gelagert; unter den Wänden sind drehbare Organe mit Nasen zur Unterstützung bezw. Freigabe der Klötz-

chen befestigt; Winkelhebel drücken den Kasten nieder, wobei die Drehorgane betätigt werden.

Verschiedenes.

† **Joh. Kopetschny, Spenglermeister, in Frauenfeld** starb am 18. Dezember an einem Schlaganfall im Alter von 65 Jahren. Er war ein weitbekannter, vorzüglicher Fachmann und guter Bürger.

Zentral-Viehmarkthalle in Langenthal. (rd.-Korr.) Der machtvoll aufstrebende Flecken Langenthal im bernischen Oberaargau hat bekanntlich sehr bedeutende Viehmärkte, von denen hauptsächlich die seit einigen Jahren von der kantonalen ökonomischen Gesellschaft eingeführten, je um Ostern stattfindenden großen interkantonalen Mastviehmärkte mit Ausstellungscharakter sich einer außerordentlichen Frequenz erfreuen. Bisher mußte die Gemeinde einzig für die Unterbringung des letztern Marktes alljährlich eine Summe von Fr. 1500 auswerfen, ohne jedoch den Bedürfnissen auch nur annähernd genügen zu können. Nun aber haben Gemeinde und Private den Plan zu einem rationellen Werke, das allen bisherigen Uebelständen abhelfen soll, gefaßt. Man will nämlich eine große Zentral-Viehmarthalle in Eisen- und Wellblechkonstruktion erstellen, im Kostenvoranschlage von Fr. 50,000—60,000 und in einer räumlichen Größe von 35×45 bis 50 Meter, mit Bureaux, modernen Waagen u. s. w. und ebenso modernen Reinigungs- und Ventilationseinrichtungen, sodaß die Halle nicht blos für sämtliche Viehmärkte, sondern auch für Ausstellungen, große Versammlungen 2c. benützt werden könnte. Für die Gemeinde würde dieses Projekt kein Opfer bedeuten; denn da die Langenthaler Viehmärkte jährlich mit mindestens 25,000 Stück Vieh befahren werden, würde schon ein Standgeld von blos 20 Cts. per Haupt einen Ertrag von Fr. 5000 ergeben, der für Zins und Amortisation des Anlagekapitals hinreicht, während, wie schon gesagt, unter den gegenwärtig herrschenden Zuständen die Gemeinde alljährlich Fr. 1500 direkt opfern mußte. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß das Projekt baldigst verwirklicht wird.

Bahnhof Baden. Das „Fremdenblatt" von Baden verlangt in einem Artikel, worin es die Entwicklung und Zunahme des Verkehrs am dortigen Bahnhof darlegt, der in den 10 Jahren 1890 bis 1900 7,842,000 Franken Einnahmen hatte, daß ein dem Verkehr entsprechender Umbau vorgenommen werde.

Staatsanstalten in Schaffhausen. Anläßlich der Beratung des Verwaltungsberichtes pro 1901 hat am Montag der Große Rat den Regierungsrat eingeladen, die Frage der Errichtung einer kantonalen Zwangsarbeitsanstalt und eines kantonalen Altersasyls zu prüfen und diesbezüglich dem Großen Rate beförderlichst Bericht und Antrag einzubringen.

Schul- und Gemeindehausbau Niederhallwil. Der Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses wurde in Niederhallwil beschlossen.

Schulhausneubau Anglikon. Auch Anglikon beschloß den Neubau eines Schulhauses im Betrage von 30,000 Fr.

Schulhausumbau Bassersdorf. Bassersdorf beschloß vorletzten Sonntag den Umbau des alten Schulhauses, entgegen einem Antrag, der einen Neubau im Kostenvoranschlage von 83,000 Fr. befürwortete. Der Umbau kommt auf zirka 50—60,000 Fr. zu stehen.

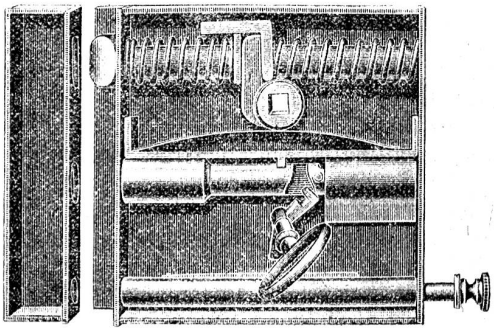
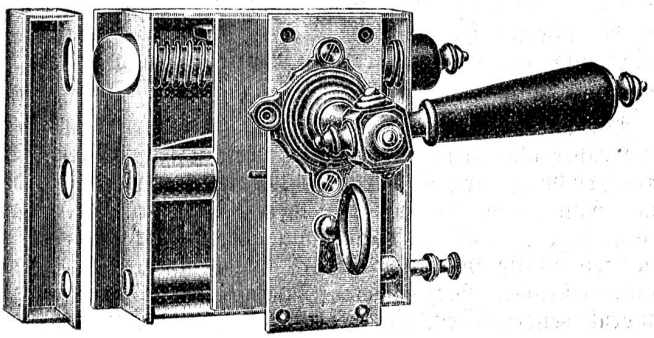
Turnhallenbau Tägerweilen. Die thurg. Gemeinde Tägerweilen beschloß den Bau einer Turnhalle im Vor-

Ein Türschloß der Zukunft

dürfte wohl das patentierte Reformschloß sein, welches die Firma Kummer & Lenhard in Neuhausen am Rheinfall fabriziert. Dasselbe ist verblüffend einfach konstruiert und steht dabei punkto Solidität und Sicherheit weit über die Türschlösser mit schließender Falle.

Die Einsteckschlösser sind kleiner als die bisher gebräuchlichen, wodurch die Türen bedeutend weniger abgeschwächt werden. Die Schrankschlösser sind rechts und links zu gebrauchen.

Das unten abgebildete Reform-Schloß bildet gegenüber den breits bestehenden Schloßkonstruktionen sehr wesentliche Vorteile und zwar:

1. Durch die ebenso einfache, wie sinnreiche Konstruktion entbehrt „Reform" jeglicher Feder-, Schenkel- und Führungsstiften, weshalb eine Reparatur beinahe gänzlich ausgeschlossen ist.
2. Sowohl Falle, als auch Riegel und Nachtriegel weisen in Kopf und Schaft einen kreisförmigen Querschnitt auf, wodurch die Stabilität vorstehender Bestandtteile aufs höchste gesteigert wird.
3. Die Anordnung der über den Schaft gestülpten Spiralfedern für Falle und Drücker machen ein Brechen derselben vollständig unmöglich.
4. Zuhaltung und Zuhaltungsfeder sind getrennt gehalten, sodaß jedermann dieselbe leicht und ohne Werkzeug einsetzen kann.
5. Durch Ausfräsungen am Riegel wird „Reform" zugleich Sicherheitsschloß und bietet schon dadurch gegenüber den gewöhnlichen Schloßkonstruktionen wesentliche Vorteile.
6. Ein fernerer Vorteil bildet sich aus Anordnung des Nachtriegels durch leicht sichtbares Zeichen, ob geöffnet oder geschlossen.
7. „Reform" wird auswechselbar fabriziert, sodaß sämtliche Bestandteile in jeder größeren Eisenhandlung erhältlich und von jedem Laien selbst eingesetzt werden können.

Namhafte Autoritäten haben sich über das Reform-Schloß äußerst anerkennend ausgesprochen und glauben wir, daß die Nachfrage nach denselben eine recht lebhafte sein wird.